

Infotafel 1

Evangelische Martinskirche

Kirchgasse 2



Die Jugenheimer Martinskirche ist ein barockes Gesamtkunstwerk, das neben seiner kunsthistorischen Bedeutung als Gesamtbauwerk weitere Kunstwerke in sich birgt. Dazu gehören die gotischen Wandmalereien im Turmraum aus dem Jahr 1420, die Anfang der achtziger Jahre aufwendig restauriert wurden und die historische Wegmann-Orgel von 1762, im Jahr 1991 restauriert.

Die Jugenheimer Kirche ist eine der wichtigsten unversehrt gebliebenen Sakralbauten des nassauisch-saarbrückischen Generalbaudirektors Friedrich Joachim Stengel. Sie wurde nach dem Abbruch einer alten baufällig gewordenen gotischen Kirche von 1769 bis 1775 errichtet.

*"Unter den kirchlichen Denkmälern aus der Barockzeit nimmt die Jugenheimer Martinskirche eine herausragende Stellung ein. Ihr mächtiger, durch den z. T. mittelalterlichen Turm noch gesteigerter Baukörper beherrscht eindrucksvoll das Ortsbild, trotz der sich immer weiter ausbreitenden modernen Bebauung. Schon von weitem bilden der Turm mit der ausgewogenen geschweiften Haube mit ihrer hohen Laterne, der kräftige Saalbau mit seinen schlanken Fenstern, und die umstehenden breitkronigen Bäume den architektonischen Höhepunkt von Jugenheim."**

Die Martinskirche, ein typischer protestantischer Sakralbau des 18. Jahrhundert, ist eine Quersaalkirche, ein unverwechselbarer evangelischer Bau, charakterisiert durch den im Mittelpunkt stehenden Kanzelaltar. Die theologischen Voraussetzungen hierzu beruhen auf Luther, wonach Wort und Sakrament als Träger der Gemeinde zu verstehen sind, das Wort in Gestalt der Predigt ist dem Altar übergeordnet, was durch die Überhöhung der Kanzel zum Ausdruck kommt.

* (Quelle: R. Dölling, Die Bau- und Kunstdenkmäler in der Verbandsgemeinde Nieder-Olm, in: Nieder-Olm: Der Raum der Verbandsgemeinde in Geschichte und Gegenwart, hrsg. v. K.H. Spieß, Alzey, 1983, S. 340 ff.)